

Kleine Anfrage

Gewährleistung der Cyber-Sicherheit bei der Bürgergemeinde der Stadt Basel

Die Bürgergemeinde der Stadt Basel und ihre Institutionen werden digital verwaltet und geführt – mit den möglichen negativen Folgen von Cyber-Attacken (= gezielter Angriff auf grössere, für eine spezifische IT-Infrastruktur wichtige Rechnernetze von aussen). Diese Cyber-Angriffe beinhalten vielfältigste Risiken: a.) Ausspähen von Geschäftsgeheimnissen und Datenschutzverletzungen – mit entsprechenden Reputationsschäden b.) Erpressung und Datenverluste – mit grösseren finanziellen Schäden c.) Unterbrechung/Ausfall der IT-Systeme – mit entsprechender Störung der normalen Geschäftsabläufe.

Die wichtige Cyber-Sicherheit (= Schutz von IT-Systemen, -Netzwerken und -Programmen vor digitalen Angriffen) wird in den aktuellen Strategien der Bürgergemeinde der Stadt Basel sowie in den Legislaturzielen 2017-23 (des Bürgerrates) nicht thematisiert – und auch in keinen anderen BG-Papern sind proaktive Massnahmen für die Cyber-Sicherheit postuliert.

In diesem Zusammenhang wird der Bürgerrat um folgende Auskünfte gebeten:

1. Wird der Cyber-Sicherheit (als Bestandteil der ökonomischen Nachhaltigkeit) in den zukünftigen Strategien der Bürgergemeinde und/oder in den nächsten Legislaturzielen (des Bürgerrates) das notwendige Gewicht gegeben? Falls nein, weshalb nicht?
2. In der Schweiz gibt es speziell für politische Gemeinden das Zertifikats-Label «CyberSafe». Die cyber-safe.ch Label-Erteilung erfolgt in einem zweistufigen Prozess: Schritt 1: *Diagnose und Roadmap (mit Empfehlungen)*: u.a.: Erkennen der Schwachstellen des IT-Netzwerks, technische Diagnose (interner und externer Scan von Sicherheitslücken), Governance-Diagnosen (Bewertung von organisatorischen Massnahmen, z.B. Passwort-Policy); Schritt 2: *Audit*: Überprüfung, dass die bei der Diagnose identifizierten Schwachstellen behoben wurden.

Ist der Bürgerrat bereit, diesen CyberSafe-Check (oder einen analogen Cyber-Security-Check) bei der Bürgergemeinde generell beziehungsweise speziell in den Bereichen Zentrale Dienste und Einbürgerungen durchzuführen? Falls nein – weshalb nicht?

3. Hat die Bürgergemeinde eine Cyber-Versicherung (zur Deckung der finanziellen und rechtlichen Schäden im Falle eines Cyber-Angriffs) abgeschlossen beziehungsweise plant die Bürgergemeinde eine solche Versicherung abzuschliessen?
4. a.) Wie wird die Cyber-Sicherheit bei den BG-Institutionen Bürgerspital und Waisenhaus sowie bei der Christoph Merian Stiftung sichergestellt und regelmässig überprüft?
b.) Wäre ein Cyber-Security-Check bei diesen drei BG-Organisationen allenfalls auch sinnvoll?
5. Die Basler E. Zünfte und E. Gesellschaften, die bekanntlich unter der Aufsicht der Bürgergemeinde stehen, können ebenfalls Cyber-Bedrohungen ausgeliefert sein – und so Schäden (Reputation, finanziell) erleiden. Ist der Bürgerrat bereit, das Thema «Cyber-Sicherheit» mit dem Fünferausschuss der E. Zünfte/E. Gesellschaften aufzunehmen?



Walter Brack

Bürgergemeinderat FDP

Basel, 13. Dezember 2023